

⟨Bürgermeister und Rat von Frankfurt⟩ an NvK. Sie versichern, daß sie das von ihm den Ratsfreunden anvertraute Geld sorgfältig verwahren und nur gegen Vorzeigung eines mit seinem Siegel versehenen Schreibens von seiner Hand ausbändigen werden.

Entwurf: FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 35, 29.

Erw.: Natale, Verhältnis 73.

Diensterweis und Anrede. Als uwer gnade unsern frunden befolhen und verandelaget hat, etwas geldes von uweren gnaden wegen uns zu verandelagen uweren gnaden zu behalten und zu verwaren etc., gnediger lieber herre, also han wir solich gelt, daz zuversigelt ist, von yn hinder uns enphangen und hoffen und meynen, daz mit godes hulffe glich dem unsern ungeverlich getrutlich zu behuden und zu verwaren. Und wand dan die leuffe und handelunge zu ziiden sorglich und fremde fallen, so meynen wir, solich gelt sempterlich noch ein teil davon nyemandem zu geben oder zu verandelagen, er bringe uns danne uwer gnaden hantgeschriff mit uweren gnaden sigel, do inne uwer gnade uns redelichen bescheid und befelhnis und auch qwiitierunge davon dut. Das tun uweren gnaden wir im besten also zu wissen, darnach zu richten. Dan womyde uwere erwirdikeit wir dinst und behegelichkeit 10 getun und bewiisen mochten, weren wir mit ganzem fliß willig.<sup>1)</sup>

4 mit godes hulffe am Rand ergänzt 5–6 wand — gelt am Rand ergänzt.

<sup>1)</sup> Dem rückseitigen zeitgenössischen Regest ist angefügt: Ist wider gegeben off quit(ierung), ut habetur hic.

B. Rudolf von Utrecht. Allgemeine Kundgabe, daß die hier transsumierte Abschrift der Urkunde des NvK<sup>1)</sup> mit dem ihm vorgelegten und mit dem Siegel des NvK versehenen Original übereinstimme.

Or., Perg. (anhängendes Siegel): DELFT, Archief der Gemeente, I inv. nr. 1155.

Kop. (um 1476): DELFT, Archief der Gemeente, I inv. nr. 47 f. 75<sup>v</sup>–76<sup>v</sup>; zur Hs. s.o. Nr. 2332.

Erw.: Soutendam, Inventaris 44; Jongkees, Staat en kerk 94.

<sup>1)</sup> Nämlich Nr. 2332.

Conradus Holman, Propst von St. Simon und Juda zu Goslar in der Diözese Hildesheim, und Hinricus Pomert, secretarius des NvK und Kleriker der Diözese Lübeck, als von NvK eingesetzte Generalkollektoren. Allgemeine Kundgabe über die Öffnung des Opferstocks im Dom zu Hildesheim, die anschließende Zählung des Geldes und die entsprechende Quittierung der Schlüsselverwahrer, des B. von Hildesheim und des Dekans und Kapitels von Hildesheim.

(Or., Perg. (2 Siegel an Perg.-Presseln): HANNOVER, HStA, Hild. Or. 1 Hildesheim, Domstift Nr. 1735; Kriegsverlust.) Fotografie im Nachlaß Josef Koch.

Notiz (1667): HILDESHEIM, Dombibl., Hs 3 (Inventar des Kapitelsarchivs) p. 230f.

Erw.: Doebner, Urkundenbuch VII 39f. Nr. 81; Schiel, Nikolaus von Cues 20f.; Lindenberg, Stadt und Kirche 99; Schwarz, Regesten 464 Nr. 1865.

Am Freitag, 24. März, zur Vesperstunde, haben sie als ad petendum usw. wie Nr. 2291 Z. 1–2 bis legato per civitatem et diocesim Hildensem nonnullaque usw. wie Z. 3–5 vor Otto de Bötmer, Hinricus Lonchau, Iohannes Kolkhagen, Dekan von St. Andreas, und Detmarus Hardenberg, Domberren von